

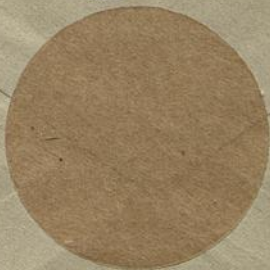
zul. N. 209200

H a n s B r e c k a , Z e l k i n g b e i M e l k N . O e .

Herrn Professor O.M. Fontana

W i e n , I V . G u s s h a u s s t r a s s e 6





Zelking bei Melk N.Oe.
3.VII.48.

Lieber Freund !

Soll ich, darf ich Sie noch so anreden ? Der Schein spricht, das werden Sie zugeben, sehr dagegen, aber ich will gerne annehmen, dass er wieder einmal trügt. Ich war immerhin vier Monate lang in Wien, doch habe ich von Ihnen keinen Winterrockzipfel zu Gesicht bekommen. Michel liess Sie auf meine Bitte wissen, dass wir uns wie früher an jedem Mittwoch Vormittag trafen (Kaffee Weghuber). Ein paarmal erschien sogar auch Kögl. Für Sie war das offenbar eine ungünstige Zeit, aber wir hätten gern auch eine andere Stunde gewählt. Dass Sie sehr beschäftigt sind weiss ich. Ihre Theaterkritik im Radio kann ich leider nicht hören, sie läuft ja - ich glaube immer - über den Sender II, der hier herausen nicht vernehmbar ist. Hingegen vernahm ich Ihre sonore Stimme etliche Male bei Dichter-Einbegleitungen, vor allem beim ersten Wiederauftreten meines alten Freundes Josef Luitpold, den Sie, wenn Sie mit ihm zusammenstossen, schön von mir grüssen lassen mögen. wenn ich wieder in Wien bin, werde ich versuchen, mit ihm Fühlung zu gewinnen

Was mich betrifft : Ich bin also seit Mitte April wieder hier herausen und die Natur würde mich heuer mehr denn je beglücken, wären nicht die allgemeinen Verhältnisse so miserabel und bärhlich. Mich d a r ü b e r mit niemandem aussprechen zu können, ist schon sehr ~~bar~~ bedrückend. Zwar stehe ich mit fast allen meinen Freunden in stetem Briefwechsel (nur ganz wenig ungetreue ausgenommen), aber die gewissen "letzten Dinge" schriftlich zu erörtern ist weder möglich noch ratsam. Im Radio läuft seit März, wie Sie vielleicht bemerkt haben, eine Reihe allmonatlicher Sendungen von mir : "Blühende Zeit " (die wichtigsten Blumen des Monats), aber ich fahre nicht hinein, um selber zu lesen, das würde einen grossen Teil des kleinen Honorares verschlingen. Die nächste solche Sendung findet am kommenden Donnerstag statt (8.VII. 18 Uhr), vielleicht hören Sie zu, wenn Thema und Autor Ihnen nicht gar zu uninteressant dünken.

Und was macht Ihr Urlaub ? Werden Sie heuer endlich zur Gamsjagerin nach st. Nikolai wandern ? Jetzt liegt dort vermutlich Schnee, aber bald zieht auch dort der Frühling ein und dann wird es herrlich sein. Also entschliessen Sie sich doch, solange Sie noch jung sind, ich kann mir dieses Vergnügen nicht mehr leisten.

Hertzliche Grüsse und schönste Empfehlungen Ihrer lieben Frau.
Immer noch Ihr

Krecker

